

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

88 (14.4.1930) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Nummer 88 / 50. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 14. April 1930

Arbeiter-Sport Fußball

Spiegel vom Sonntag, 13. April 1930, 3. Fußballbezirk

Gruppe 1

Nach heute wieder mußte Durlach sich gegen Gagfeld, auf dessen Platz, mit 2:4 Toren die Punkte abgeben lassen. Durlach II — Gagfeld II 4:3.

Nach heute wieder mußte Durlach sich gegen Gagfeld, auf dessen Platz, mit 2:4 Toren die Punkte abgeben lassen. Durlach II — Gagfeld II 4:3.

Gruppe 2

Hohenwettersbach überläßt auf eigenem Platz Belschneureut mit 3:4 Toren die Punkte. Eisenbahner sind auch weiterhin bestrebt, die Spitze zu halten und letzten Wörth mit 4:1 Toren ab.

Gruppe 3

Nur knapp mit 3:4 kann sich Bergheim in Weingarten behaupten. Bergheim II — Weingarten II 2:0.

Am Lokalkampf Spielberg gegen Abersbach gewannen Letztere mit 3:4.

Wollersweiler und Gröningen teilen sich mit 2:2 die Punkte. Wollersweiler II — Gröningen II 0:3.

Reidensbach II — Grünwettersbach II 1:8. 1. Mannschaften ausgetauscht.

Gruppe 4

Einen Bombensieg erzielt mit 1:10 Neuburgweiler in Kastatt. Durch den 2:5-Sieg von Union über Wühlburg behauptet sich ergebnislos die Union als führender Verein seiner Gruppe.

Union II — Wühlburg II 1:5.

Forchheim muß durch ein 3:3 an Baden-Baden einen wertvollen Punkt abgeben.

In der Gruppe 5

Die Ottenbauern gegen Budesberg. Ottenbauern gewinnt mit 4:0.

Gruppe 6

Ein hoher Sieg von 4:1 heimt Südstadt gegen Ettlingen ein. Südstadt II — Ettlingen II 0:7.

Wader überläßt Wulach mit 6:1.

Gruppe 7

Darlanden legt Kandel mit 9:0 Toren hinein. Kandel muß sich gegen den Tabellenführer Grünwinkel bei einer 3:0-Niederlage die Punkte nehmen lassen.

Egenheim gewinnt knapp gegen Dürmersheim mit 4:3. Egenheim II — Dürmersheim II 1:2.

Von Vieholsheim kehren H.L. Karlsruhe mit einem 2:1-Sieg nach Hause.

Jugendspiele:

Gagfeld — Aue 2:1, Anielingen — Forchheim 2:1, Ottenbauern — Budesberg 4:0.

3. Mannschaften:

Aue — Belschneureut 4:1.

Freundschaftsspiel: Gagfeld Ib — Bretten I 4:0.

Bei seinem ersten Auftreten gegen Gagfeld schmißt der Benjamin Bretten sehr häufig ab. Eine 4:0 Niederlage ist als sehr gut zu bezeichnen.

Rundel I. — Darlanden I. 0:9 (0:3).

Ein schönes, ruhiges Spiel, dem Rundel in der ersten Hälfte gut stand. Doch die 2. Hälfte bringt deutliche Überlegenheit von Seiten Darlanders, die ein 9:0-Sieg bedingt. Bei Rundel fehlte es hauptsächlich am Sturm und hier vor allem Tingen am Schußvermögen, während die Hintermannschaft bestrebt, die Mannschaft von Darlanden wie kein Gegner Punkt aus. Schiedsrichter im großen Ganzen einwandfrei.

Rundel I. — Neuburgweiler I. 1:10.

Gleich nach Anstoß führt Neuburgweiler. Nach überlegenem Spiel werden die Seiten mit 5:0 für Neuburgweiler gewechselt. Wollach hatte auch nach dem Wechsel nichts zu besorgen. Es fehlt dieser die notwendige Zeit und die Spielerfahrung. Bei Erlösung dieser Aufgaben vertritt Wollach dennoch gut zu werden, denn spielerische Kräfte sind vorhanden.

Anielingen I. — Aue I. 3:2.

Anielingen gelang es mit viel Mühe diese 2 Punkte zu sichern. Das Spiel selbst wurde unter dem vollen Einfluß von Regen und Regenkräften ausgetragen. Durch verstärkte Verteidigung konnte Anielingen, die mit Erfolg spielenden Aue mit 3:2 besiegen. Anielingen 2. — Aue 2:4:1.

Forchheim I. — Baden-Baden I. 3:3 (3:1).

Nach dem Spiel der Jugend, bei dem Anielingen gegen Forchheim mit 2:1 erfolgreich blieb, betreten obgenannte Mannschaften das Feld. Während die Forchheimer sich gegenüber den früheren Spielen, absolut nicht gefallen konnte, bewiesen die Gäste, daß sie zu kämpfen verstehen und es darf davon bemerkt werden, daß dem Spielverlauf nach, das Resultat zu recht besteht. Zum Spiel: Vom Anspiel an erweisen sich die Forchheimer als außerordentlich stark und gefährlich, so daß Forchheim's Hintermannschaft zur Übersee beschaffen wurde. In der 13. Minute übernahmen die Einheimischen die Führung. Die Gäste dadurch angeleitet, erzielten bald darauf den Ausgleich. Bis zur Pause ist Forchheim noch ergebnislos geblieben. Mit 3:1 werden die Seiten gewechselt. In der zweiten Hälfte verliert das Spiel immer mehr an Reiz. Trotz ausgiebiger Spielerübertragung werden beide Mannschaften an ihrer vollen Einsatzleistung gehalten. Die schärfsten Angriffe werden wegen Kleinigkeiten unterbrochen, wobei es öfters vorkommt, daß die zu bestrafende Partei in Vorteil kommt. Eine scharfe Entscheidung des Schiedsrichters gibt Baden-Baden Gelegenheit sein 2. Tor zu erzielen. Der rechte Verteidiger setzt sich als glatter Verteidiger und so ist es möglich, daß Baden-Baden das Rückspiel schießt und einen Punkt mit nach Hause nimmt.

Hohenwettersbach I. — Belschneureut I. 3:4.

Das Spiel ist ausgeglichenes Spiel. Stand 1:1. Belschneureut legt bald 2 Treffer vor, die aber von Hohenwettersbach bald wieder aufgehoben werden. Einige Minuten vor Schluß erzielt Belschneureut das Siegestor. Das Verhalten des Torwächters von Hohenwettersbach muß unter allen Umständen gerügt werden.

Wörth I. — Turner Müppurr I. 4:0.

Beide Mannschaften geben sich Mühe, etwas zu setzen. Nur der guten Hintermannschaft von Wörth ist es zuzuschreiben, daß Müppurr torlos ausging. Der einheimische Sturm spielte typischer und konnte bei einem letzten Zusammenstoß mit mehr Schußvermögen das Resultat übermannschaftlich von Wörth nicht ausrichten und war auch schuldig vom Schußvermögen befreit.

Die zweite Mannschaft von Wörth konnte mit einem 3:0-Sieg den Platz verlassen. Bei Wörth geht hier besonders das schöne Zusammenwirken im Sturm und die für die Zukunft merkbare Verteidigung, welche Schiedsrichter letzteren einwandfrei und konnten befehlen. F. M.

Wollersweiler I. — Union Karlsruhe I. 2:5 (1:4).

Union's Anstoß wird vorgetragen und endet mit einem Überraschungserfolg. Das Tempo beider Teams nimmt merklich zu. Union spielt überlegen, aber nicht mit dem nötigen Schußvermögen. Bald ist der Ausgleich her. Nach dem schon wieder erzielt Union den Führungstreffer. Trotz mächtigem Schwung von Union kommt Union zum dritten Erfolg. Am Ende geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn läßt die Schärfe nach. Wollersweiler kommt durch Schluß zum 2. Treffer. Union's

Hintermannschaft wirft ihren Sturm immer wieder nach vorn. Auch Grün-Weiß legt scharfe Schüsse auf gegnerische Tor, doch der Torwart starrt immer wieder. Kurz vor Schluß schießt Union das 5. und letzte Tor. Das Treffen war ein Punktspiel, wie er nicht ausgetragen werden sollte. Schiedsrichter zu Recht. Die 2. Mannschaft von Grün-Weiß unterlag gegen Union mit 1:5 Toren. S. M.

Wader I. — Wulach I. 6:1 (5:0).

Kerböses Spiel. Wader geht in der 20. Minute durch Eismeyer in Führung. In der Folgezeit bleibt der Wader in der Führung. Drei weitere Tore fallen kurz hintereinander, denen kurz vor der Pause sich das 5. anreicht. Nach Seitenwechsel vertieftes Spiel. Durch einen weiteren Eismeyer durch Wader Nr. 5. Wulach erringt, nachdem ein Spieler von Wader wegen Unsportlichkeit das Feld verlassen mußte, kurz vor Schluß, das wohlverdiente Gegentor. Mehr sportliche Disziplin ist ersticken Wulacher Spielern zu empfehlen. S.

Wollersweiler I. — Gröningen I. 2:2 (1:2).

Ein dem Arbeiter-Sport würdiges Treffen. Wollersweiler spielte überlegen, jedoch konnte sich sein Sturm nicht durchsetzen. Einen 3:0-Sieg konnte Gröningen II. Elf gegen die von Wollersweiler erringen. S.

Egenheim I. — Dürmersheim I. 4:3 (3:0).

Ein flottes und in allen Teilen schönes Treffen. Bei der Pause lag Egenheim mit 3:0 in Führung. Dürmersheim ließ nach Seitenwechsel zur Hofform auf; zu einem Unentschieden oder Sieg konnte es jedoch nicht mehr kommen. S.

Südstadt I. — Ettlingen I. 4:1.

In Anbetracht der unfairen Spielweise von Ettlingen ist dieser Sieg um so höher zu bewerten. Schiedsrichter sehr gut. F. M.

Eisenbahner — Wörth 4:1.

Das Spiel fand im Zeichen der Überlegenheit der Eisenbahner, trotzdem sie mit drei Mann gegen antraten. Neben Mannschaften machte der schwere Boden viel zu schaffen, wodurch sich manche Unsicherheit bemerkbar machte.

Vor Halbzeit konnten die Eisenbahner drei Tore machen. Wörth dagegen konnte durch einen Schuß eines Eismeyers ein verdientes Gegentor erzielen. Mit diesem Stande wurden die Plätze gewechselt. Nach Halbzeit

Mannschaft wird zweifellos bei der nächsten Serie ein ernstes Wort mitgeben. Schiedsrichter scharf.

Wühlburg — Sinsheim 0:5 (0:0).

Zum erstenmal hat Sinsheim einen Sieg mit nach Hause gebracht, der auch wohlverdient war. Für die jugendlichen Wühlburger bedeutet trotzdem das Resultat ein Achtungserfolg: schon allein daß in den ersten 30 Minuten das Tor reingehalten werden konnte, will sehr viel heißen. Die Gäste zeigten eine sehr sympathische Mannschaft, die bei uns noch recht viele Erfolge wünschen. Spiel selbst ruhig und fair, Schiedsrichter einwandfrei.

Blantenloch — Untergrönbach 2:0.

Das Resultat kommt erwartet; von Blantenloch wäre noch mehr sportliche Disziplin zu wünschen. Spielverlauf sonst befriedigend. F. M.

Wassersport

Anpadden der Kanuabteilung des Wassersportvereins Karlsruhe am 13. April 1930.

Die Paddelabteilung des Wassersportvereins hat am Sonntag, 13. April für diesjähriges Anpadden festgelegt. Es fanden sich trotz des regnerischen Wetters 30 Genossen und Genossinnen ein, um sich beim Anpadden zu betätigen. Eine flottille von 17 Booten! Es herrschte beste Stimmung. Dies schon auch durch wieder freudigere zu stimmen, denn bald ließ der Regen nach und hörte schließlich ganz auf. Unter viel Spaß und der Pfänder Seite. Wir sahen unsere Boote bis zum Zielkanal, um dort nach der Pfänder Seite überzusetzen und freudigen nun weiter den schönen Rhein hinauf bis zum Neuburger Altwasser. Wir hatten von der Pfänder Seite aus einen schönen Blick hinter das Strandbad Kapfenwörth, das jetzt aber noch ab und verlassen lag. In Richtung ging nun das Altwasser hindurch nach Neuburg. Hier machten wir Mittagsrast bis 2 Uhr, um dann in geschlossener Gruppe mit Gelang unter den Pfänder gen er Ziehbarmonta bis zur Mündung des Stichkanals abzuschließen. Hier gruppieren wir uns zu einer Propagandafahrt durch den Stichkanal nach dem Rheinischen und wieder zurück und hinunter nach Marzau, wo die Paddelfahrt beendet wurde.

Unter erste Ausfahrt ist noch. Für die, die mit dabei waren, war sie ein Erlebnis, und hat jeden wieder befaßt in seinem Gedächtnis, treu zur Abteilung, zum Arbeiter-Turn- und Sportbund zu stehen.

Kreiskampf im Schwimmen, 9. u. 10. Kreis

Am Hebelberger Hallenbad trafen sich am gestrigen Sonntag zum fünfzigjährigen Kreiskampf-Schwimmen die besten Sportler beider Kreise. Der Kreiskampfleiter Striebe begrüßte einzeln die Erschienenen sowie die Sportler beider Kreise. Die gesamte Aktivität des Hebelberger Vereins einhellig einen interessanten Einblick in ihre Übungsstunden durch Vorführung einer Schwimmstunde. Nun begannen in der Reihenfolge die Wettkämpfe. Die Männer 4x100 Meter brachte gleich einen interessanten Wettkampf, denn der erste und zweite Mann des IX. Kreises konnten in Führung gehen, doch konnten die beiden Schwimmer des X. Kreises die Stafette überzeugen gewinnen. Sehr abschlußreich gestaltete sich die Jugend 4x100 Meter, denn der Schwimmer des X. Kreises konnte nur mit Mühe gleichhalten, so daß der Schwimmer mit blühendem Spiel und gutem Spurt mit drei Längen den Sieg bringen konnte. Die Männer 8x100 Meter war von vornherein klar entschieden. Denn vom ersten Mann ab lag der X. Kreis in Führung, so daß der Schwimmer mit einer halben Wahn Vorführung am Ziel anlagern konnte. Das Hartspringen brachte wiederum dem X. Kreis den Erfolg. Die beiden Springer des X. Kreises fuhr und Wetmann konnten gegenüber Springer und Gittel vom IX. Kreis mit einem erheblichen Vorsprung gut abweisen. Das Wasserballspiel der Jugendlichen war in seiner ersten Halbzeit sehr abwechslungsreich und konnten auf beiden Seiten schöne Erfolge erzielt werden. Der Halbspield von 5:3 für den X. Kreis war noch nicht überzeugend für einen Sieg, doch die zweite Halbzeit brachte der Mannschaft des einheimischen Kreises durch besseres und lauffähigeres Spiel einen überzeugenden Sieg von 9:6. Die beiden Stürmer des X. Kreises setzten sich in die Lohrrolle. Beim IX. Kreis vermehrte man das systemvollere Spiel. Die Männer 8x100 Meter über 8x100 Meter war ein Wettkampf, den sich der X. Kreis hätte schwerlich bei besser Konzentration des gegenwärtigen Kreises nehmen lassen; denn in der Sagenhafte besitzt der X. Kreis im Wasserballer nach Hebelberger Verein 2 Mannschaften, die im übrigen Bundesgebiet mit zu den besten Mannschaften zählt. Der überzeugende Sieg von nahezu zwei Bahnen Vorführung dürfte für den X. Kreis das beste Zeugnis dafür sein. Die 4x100 Meter Freistilstaffette der Jugendlichen ließ schon beim ersten Mann erkennen, daß es für den X. Kreis eine klare Entscheidung gibt, so daß die übrigen drei Schwimmer der Stafette leicht den Sieg für den Kreis erringen konnten. Der schöne Kampf des Tages war die 10x2 Bahnen Freistilstaffette. Bis zum achten Mann war das Rennen Kopf an Kopf. Man sah deutlich, daß der IX. Kreis alle Anstrengungen machte, um einen Wettkampf für sich zu entscheiden; doch konnten die Schwimmer des IX. Kreises ihren Gegenüber, trotz allen Anstrengungen, den Sieg nicht aus der Hand reißen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Veranstaltung unter guter technischer Leitung des Kampfrichters sowie dem Funktionär des Hebelberger Vereins einen glatten Verlauf nahm.

Aus dem deutschen Arbeiter-Athletenbund

Die Bundesjugende des Arbeiter-Athletenbundes in Groß-Ottersleben hat Maßstab für die Athleten, die offizielle Weibung soll im Mai stattfinden. Die Lehrgangsteilnehmer in der Schule im Juni Kurze für Ringer, Heber und gemischte Kräfte. Außerdem haben sich bereits vier Kreise die Durchführung von Kreislehrgängen an der Bundesjugende gesichert. Es deutet alles darauf hin, daß schon der erste Sommer in der neuen Verfassung recht regen Betrieb ergeben wird.

Interessante und kunstvolle Arbeit verrichtet im Arbeiter-Athletenbund die Sparte der Artisten. Wie die Ringer, Gewichtheber und Boxer des A.A.B. jährlich ihre Mannschaftenserienwettkämpfe durch die Bezirke, Kreise und Verbände bis zur Bundesmeisterschaft gehen lassen, so kommen auch die Artisten aus dem Bundesgebiet jährlich einmal zu einer großen Veranstaltung zusammen, um sich dabei in ihren Leistungen zu messen. Der Artistenwettkampf 1930 wurde in der Stadthalle zu Magdeburg ausgetragen. 1431 Artisten nahmen an 3000 Zuschauern ihre große Kunst. Die Zuschauer waren sich darin einig, daß erstklassige Sozialistischer Theater nichts Besseres bieten können als diese Arbeiter-Athleten. Kraft, Mut und Gewandtheit waren hier zur Kunst geworden, die allgemeine Bewunderung erregte. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die Artisten Amateure sind, die tagsüber ihren Berufen nachkommen. Von 32 Auftritten erhielten folgende fünf die ersten Anerkennungen: Friedel Walter, Offenbach a. M. und 2. Rivalis, Leipzig (Red-Barren); 2. 3. Richard, Berlin (Erzenträger); 3. Oskari, Dessau (Schlangenmensch); 4. 2. Richard, Götting (Luftturner); 5. 3. Harris, Leipzig (Erzenträger). Der Arbeiter-Sportbewegung sind durch die Veranstaltung in Magdeburg viele Freunde gewonnen worden.

Republikgegner im bürgerlichen Sport

In Auerbach (Oberpfalz) benutzte die bürgerliche Spielvereinigung Mitglied im Deutschen Fußballbund und der Arbeiter-Turn- und Sportverein gemeinsam einen Spielfeld. Nach einem Fußballspiel der Arbeiter-Turn- und Sportverein, währenddem am Bodenmaß die republikanische Fahne wehte, verlangte die Leitung der Spielvereinigung die Entfernung der Fahne. Während des dann folgenden Spiel der bürgerlichen Mannschaft blieb der Bodenmaß leer.



Körperliche Leistungsfähigkeit

allein ist nicht ausschlaggebend, nur der, der auch den Geist schärft, wird bestehen können im harten Daseinskampf. Ganze Siege werden nur durch geistige Waffen errungen. Den Volksfreund lesen, heißt unterrichtet sein über alle Strömungen der Zeit, ihn lesen, bedeutet vorwärtsstreiten! Aber lest unser Blatt nicht nur, werbt auch dafür, überall, auf den Sportplätzen, in den Betrieben, auf den Büros, immer und überall!

fonten die Eisenbahner ein weiteres Tor erzielen. Bei diesem Resultat blieb es bis zum Schluß.

Die Eisenbahner konnten gestern in der üblichen Hofform nicht hervortreten. Die Hintermannschaft, sowie der Rechts- und Linksaußen waren die besten Leute. Der Sturm hatte mit seinen Schüssen reichlich was zu tun. Bei der Pause hatte mit seinen Schüssen reichlich was zu tun. Bei der Pause hatte mit seinen Schüssen reichlich was zu tun.

Die Eisenbahner haben in der Vorrede sämtliche Gegner überfahren und haben hiermit die Feuerprobe bestanden. Wenn sie in der Nachrunde so formidabel, kann ihnen der Titel Gruppenmeister nicht mehr genommen werden.

Weingarten I. — Bergheim I. 3:4.

Einen wirrlichen Genuß auf dem Gebiete des Fußballspores durfte man gestern in Weingarten erleben, hätten doch beide Vereine schon im voraus für ein gutes Spiel. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf, wenn auch Weingarten manchmal tonangebend war, so hatte Bergheim in puncto Stellungsspiel sowie Wollbehandlung doch nur gutes und für die Weingartener Mannschaft wirklich Vorbildliches gezeigt. Neben Mannschaften gebührt ein Gesamterfolg. II. Mannschaft 2:0 für Bergheim. S. M.

Handball

Auf dem Wege zur Bezirksmeisterschaft. — Durlach I. und Karlsruhe A. Endspielgegner. — Durlach I. — Karlsruhe I. 2:1 (1:1).

Die Spannung ist groß. Durlach hat sich durch einen glücklichen 2:1-Sieg die Meisterschaft erkämpft.

Überwiegend kommt Durlach bereits nach 2 Minuten im Anschluß an einen Freiwurf zum Führungstreffer. Nachdem das Spiel einige Zeit ausgeglichen verlief, machte sich eine leichte Überlegenheit der Gäste bemerkbar, die auch durch den Ausgleich schließendlich ihren Ausdruck findet. Kurz nach Seitenwechsel gelang Durlach wiederum eine Ueberrumpelung, und die Partie steht 2:1. Mit verstärkter Bedienung erwidern sich von jetzt ab die Einheimischen dem immer stärker werdenden Drängen des Gegners. Trotzdem ist am Resultat nichts mehr zu ändern. Beide Mannschaften brachten einen schmerzlichen Anhang mit.

Gagfeld — Schußport 4:2 (1:1).

Die Platzbesitzer hätten es nicht notwendig gehabt, durch lautes Aufschreien den Schiedsrichter zu beeinflussen. Sonst konnte man mit dem geeigneten Stellungnahmen zufrieden sein.

Sinsheim — Darlanden 2:0.

Das Spiel nahm trotz heterogener Härte einen schönen Verlauf. Das Ergebnis übersteigt; allerdings hat man schon bessere Leistungen von Seiten Darlanders gesehen. Sinsheim besiegte Gagfeld mit 2:0. Die